

Hrsg. Ullrich Junker

Gerhart Hauptmann

**Ehrenbürger der Stadt Hirschberg im Riesengebirge
(1912)**

**© im Dezember 2024
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**



Dr. Gerhart Hauptmann Ehrenbürger von Hirschberg!

Bei den vielen Ehrungen, die Gerhart Hauptmann zu seinem 50. Geburtstag am 15. November zu teil werden dürften, hat auch die Zentrale des Riesengebirges nicht gezögert, dem Sohne der schlesischen Berge ihre Huldigung darzubringen. Magistrat und Stadtverordnete von Hirschberg haben beschlossen **Gerhart Hauptmann zum Ehrenbürger von Hirschberg zu ernennen**, und sie haben sich selbst damit geehrt. Wir sind stolz darauf, daß unser großer Dichter gerade das Riesengebirge zu seinem Wohnsitz gewählt hat. Durch viele seiner Werke weht der Zauber unserer Berge, und wir, die wir diesem Zauber ständig unterliegen, sind dankbar dafür, daß der Dichter unsere Heimat so zu Ehren gebracht hat. Aus diesem Gefühl heraus rechtfertigt sich der Beschluß unserer Körperschaften in schönster Weise.



Lokales und Provinzielles.

Hirschberg, 12. November 1912.

* (Umschau.) **Zur Ehrung Dr. Gerhart Hauptmanns** begab sich am Sonntag eine *Deputation*, bestehend aus den Herren Erster Bürgermeister Hartung, Stadtbaurat Kühnemann, Stadtverordneten-vorsteher Geheimrat Jungfer und Stadtverordneter Justizrat Dr. Ablaß, nach der prächtigen Villa des Dichters in Agnetendorf, wo sie in der freundlichsten Weise empfangen wurden. Erster Bürgermeister Hartung teilte dem Dichter der „Versunkenen Glocke“¹ in herzlicher Ansprache mit, daß die städtischen Behörden der Stadt Hirschberg i. Schl. einmütig beschlossen hätten, ihn zum **Ehrenbürger der Stadt Hirschberg** zu ernennen und die in Hirschberg vom Bellevueplatz nach der neuen Oberrealschule führende Hauptstraße „Gerhart Hauptmann-Strasse“ zu taufen. Er überreichte dem Dichter den in künstlerischer Form ausgeführten Ehrenbürgerbrief, der folgenden Wortlaut hat:

¹ Die Versunkene Glocke spielt in der Michelsbaude bei Karlstal im Isergebirge. Am 20. Sept. 2019 haben wir am ehemaligen Standort der Michelsbaude und somit auch Gerhart Hauptmann ein Denkmal gesetzt.

Wir, Magistrat und Stadtverordnete der Stadt Hirschberg in Schlesien, ernennen hierdurch kraft der uns durch § 6 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 verliehenen Befugnis

Herrn Gerhart Hauptmann,

den großen Dichter, den tiefen Denker und warmherzigen Menschen, der den Geist der deutschen Dichtung unserer Tage in sich verkörpert und den Ruhm des Schlesierlandes, ganz besonders aber unseres Riesengebirges, dem ganzen deutschen Volke in unvergänglichen Werken übermittlelt hat, in dankbarer Anerkennung seiner herrlichen schöpferischen Wirksamkeit insbesondere auch für unsere Heimat an dem Tage, an dem er sein 50. Lebensjahr vollendet hat,

zum Ehrenbürger der Stadt Hirschberg.

Zur Urkunde dessen haben wir diesen Ehrenbürgerbrief mit unserer Unterschrift und dem hiesigen Stadtsiegel ausgefertigt.
Hirschberg i. Schl. den 15. November 1912.

Der Magistrat.

Die Stadtverordneten.

Der sichtlich erfreute Dichter gab dieser Freude in seiner Erwidernng einfachen, aber um so überzeugenderen Ausdruck. Gerhart Hauptmann sind in seinem Leben schon viele Ehrungen zuteil geworden, aber daß ihn diese Ehrung ganz besonders erfreut hat, das ging aus jedem Augenblick, den der Besuch der Hirschberger Herren in Anspruch nahm, unwiderleglich hervor. In schöner Geselligkeit blieben die Herren in dem wundervollen Heime des Dichters mit diesem und seiner Gattin noch eine Zeit lang vereint.





Gedenkstein an der Michelsbaude in Isergebirge²

² Krzysztof Tęcza, Enthüllung einer Gedenktafel über die ehemalige Michelsbaude im Isergebirge, Seite 12 – 14
https://vsk Schlesien.de/wp-content/uploads/2019/12/GAL063_2019-2.pdf

**Schreiben von Dr. Bruno Ablaß³
an Gerhart Hauptmann
bezüglich der Ehrung
durch die Stadt Hirschberg**

³ Bruno Ablaß: aus Hirschberg im Riesengebirge : Sein Leben und Wirken als Anwalt und Politiker, sein Einsatz für Menschenwürde und Kulturpflege, sein Mahnen zu Frieden und Völkerverständigung

<https://jbc.jelenia-gora.pl/dlibra/publication/51023/edition/46791>

Bruno Ablaß: aus Hirschberg im Riesengebirge : jego życie i działalność jako prawnika i polityka, jego zaangażowanie na rzecz godności ludzkiej i ochrony kultury, jego wezwanie do pokoju i międzynarodowego porozumienia

<https://jbc.jelenia-gora.pl/dlibra/publication/51530/edition/47223>

Hirschberg d. 25. Oktbr. 1912.

entl.

Hochverehrter Herr Hauptmann,

wie ich soeben höre, sollen Sie am 15. November d. J.
in Agnetendorf nicht mehr anwesend sein. Im Auf-
trage der Stadtgemeinde Hirschberg gestatte ich mir
deshalb die höfliche Anfrage, ob Sie gütigst bereit wären,
an einem der vorhergehenden Tage eine Abordnung der
Stadt zu empfangen, die Ihnen eine Ehrung übermitteln
will. Ihrem lebenswürdigen Bescheide sehe ich mit größter
Freude entgegen. Mit herzlichsten Grüßen bin ich
Ihr stets treu ergebener

Bruno Ablaß.

Hirschberg d. 25. Oktbr. 1912

Hochverehrter Herr Hauptmann,

wie ich soeben höre, sollen Sie am 15. November d. J.
in Agnetendorf nicht mehr anwesend sein. Im Auf-
trage der Stadtgemeinde Hirschberg gestatte ich mir
deshalb die höfliche Anfrage, ob Sie gütigst bereit wären,
an einem der vorhergehenden Tage eine Abordnung der
Stadt zu empfangen, die Ihnen eine Ehrung übermitteln
will. Ihrem lebenswürdigen Bescheide sehe ich mit größter
Freude entgegen. Mit herzlichsten Grüßen bin ich

Ihr stets treu ergebener

Bruno Ablaß

Hirschberg d. 6. November 1912.

17

Fugensprüche Frau Hauptmann,

Die mit zwei Mitgliedern des Magistrats und zwei
Stadtvorordneten bestehende Abordnung der Stadt wird
sich die Ehre geben, am Sonntag den 10. d. M. vormittags
zwischen 11 und 12 Uhr bei Ihnen vorzusprechen.

Gleichzeitig gestatte ich mir die höfliche Anfrage, ob
es Ihnen und Ihrer hochverehrten Frau Gemahlin möglich
sein wird, am Sonntag den 17. d. M. nachmittags 6
Uhr zum Essen bei uns zu erscheinen. Für diesen Fall
gebe ich mir schon jetzt die Ehre, Sie beide aufs herzlichste
auch im Namen meiner Frau einzuladen.

Mit den besten Grüßen verbleibe ich
Ihrer Frau stets treu ergebener

Ablaß

Hirschberg d. 6. Novembr. 1912

Hochverehrter Herr Hauptmann,

die aus zwei Mitgliedern des Magistrates und zwei
Stadtverordneten bestehende Abordnung der Stadt wird
sich die Ehre geben, am Sonntag den 10. d. M. vormittags
zwischen 11 und 12 Uhr bei Ihnen vorzusprechen.

Gleichzeitig gestatte ich mir die höfliche Anfrage, ob
es Ihnen und Ihrer hochverehrten Frau Gemahlin möglich
sein wird, am Sonntag den 17. d. M. nachmittags 6
Uhr zum Essen bei uns zu erscheinen. Für diesen Fall
gebe ich mir schon jetzt die Ehre, Sie beide aufs herzlichste
auch im Namen meiner Frau einzuladen.

Mit herzlichsten Grüßen verbleibe ich

Ihr Ihnen stets treu ergebener

Ablaß